



Turminews

Weihnachtsausgabe

1. Ausgabe 2023-2024

Inhaltsausgabe:

1. Aus dem Turmatt - neue Lehrpersonen
2. Kultur - Trycheln
3. Aus dem Turmatt - Interview Kinder
4. Unterhaltung - Geschichte
5. Rätsel
6. Aus dem Turmatt - Verkehrsgarten
7. Redaktionsteam
8. Kreativität

Seit den Sommerferien haben wir neue Personen im Turmattschulhaus.

Wir haben sie besucht und ein Interview mit ihnen gemacht. Gerne stellen wir sie euch vor.

Interview mit Alina Wolfisberg



Name: Alina Wolfisberg

Alter: 22 Jahre alt

Stufe/Klasse: MS 1 d

Hobbies: Wandern und Skifahren

Lieblingstier: Hund

Warum haben Sie sich dafür entschieden, im Turmatt zu unterrichten?

Ich unterrichte gerne im Turmattschulhaus, weil es ein sehr tolles Team ist und wegen der guten Ausstattung.



Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte alle Fächer außer Musik.

Haben Sie sich gut im Turmatt eingefunden?

Ja, sehr gut.

Interview mit Simona Odermatt



Name: Simona Odermatt

Alter: 28 Jahre alt

Stufe: Logopädie

Hobbies: Joggen, lesen und malen

Lieblingstier: Meine Lieblingstiere sind Vögel.

Warum haben Sie sich entschieden, im Turmatt zu unterrichten?

Weil ich in der Nähe wohne (Ennetbürgen) und weil es mir hier gut gefällt.



Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich bin zuständig für die Logopädie.

Haben Sie sich gut im Turmatt eingelebt?

Ja, ich habe mich sehr gut im Turmattschulhaus eingelebt.



Wie bekannt ist das Trycheln?

Uns nahm es wunder, was die Stanser Bevölkerung alles über den Brauch "Trycheln" weiss. Also liefen wir im Dorf herum und befragten alle Leute, die uns zufälligerweise über den Weg liefen, was ihnen über das Brauchtum bekannt ist. Die spannendsten Ergebnisse möchten wir euch gerne präsentieren:

Grundsätzlich ist uns aufgefallen, dass das Wissen über diesen Brauch sehr unterschiedlich fest verankert ist. Einige Leute wussten sehr viel, andere hatten überhaupt keine Ahnung. Abhängig ist dies wahrscheinlich davon, ob die Befragten von Stans und Umgebung sind und selber Erlebnisse und Erinnerungen an das Trycheln haben oder von anderswo kommen und es daher nicht kennen.

Uns wurde Folgendes erzählt:

- Das Trycheln ist ein sehr alter Brauch. Früher durften nur die Jungs Trycheln gehen, die Mädchen gingen in die Schule, backten für die Jungen ein Znüni, standen am Strassenrand und winkten ihnen zu. Früher durften die Jungs das Geld, das sie gesammelt haben, selber behalten, heute kommt es in die Klassenkasse.
- Das Trycheln findet immer am letzten Dienstag im November statt.
- Beim Trycheln gibt es verschiedene Aufgaben und Ämter. Zum einen sind da die Trychler. Diese haben eine Glocke und einen Burdisack, das ist eine weisse Kutte mit Kapuze. Dann, gibt es einen Schmutzli, der hat eine Rute und trägt einen schwarzen Umhang, er soll für Ordnung innerhalb der Trychlergruppe sorgen und kennt den Weg. Der Tschifeler trägt eine Tschifere an seinem Rücken und sammelt Esswaren darin.
- Unbedingt dabei sein muss auch der Geiggel. Er hat ein "Kasseli" bei sich und trägt einen speziellen Hut (den Geiggelschopf) der von Fredi Odermatt und José De Nève entwickelt wurde. Die Vorbereitung und das Basteln des Geiggelschopfs gehören zum Brauch. Jedes Jahr soll es einen neuen Schopf geben, wichtig ist, dass jeder Geiggel seinen Schopf selber macht. Er besteht aus Karton wird bunt angemalt, verziert und teilweise mit Lichtern geschmückt.
- Den Geiggel kennt man so nur in Stans. Er ist der Hüter und Narr des Samichlaus. Er bedankt sich mit Knicks, wenn es einen Zustupf in seine Kasse bekommt. Das Geröll, welches er trägt, ist dann besonders gut zu hören.



Geiggelschopf



Tschiefere



Trychle



Geröll



Im letzten August sind auch ganz viele Kindergartenkinder frisch im kleinen Kindergarten im Turmattschulhaus gestartet. Aus jeder Kindergartengruppe haben wir mit zwei Kindern ein Interview gemacht.

Interview mit Fabrice und Maya

Name: Fabrice und Maya

Alter: Fabrice ist fünf Jahre alt. Maya ist vier Jahre alt.

Stufe: Beide besuchen den Kindergarten KG a.

Hobbies: Fabrice mag es, zu malen oder mit den Bauklötzen zu spielen. Maya zeichnet ebenfalls gerne und spielt oft mit den Rösslis. Sie mag das Kinderturnen sehr.

Lieblingstier: Das Lieblingstier von Fabrice ist der Hase. Maya hat die Tiere Rössli und Einhörner als ihre Lieblingstiere genannt.

Was gefällt euch am Turmatt?

Fabrice gefällt eigentlich alles. Er findet es super, dass er in der Pause herumspringen kann. Maya spielt gerne mit ihrer Schwester in der Pause.



Interview mit Timea

Name: Timea

Alter: 5 Jahre

Stufe: Kindergarten b

Hobbies: Timea spielt gerne draussen mit ihren Brüdern.

Lieblingstier: Timeas Lieblingstier ist das Pony.

Was machst du gerne im Turmatt?

Timea spielt sehr gerne in der Pause auf dem Spielplatz.



Interview mit Moreno

Name: Moreno

Alter: 5 Jahre

Stufe: Kindergarten b

Hobbies: Moreno spielt in der Freizeit gerne Fussball.

Lieblingstier: Sein Lieblingstier ist der Tiger.

Was machst du gerne im Turmatt?

Moreno spielt in der Pause gerne auf dem Spielplatz.



Interview mit Enrique

Name: Enrique

Alter: 5 Jahre

Stufe: KG c

Hobbies: Ich spiele gerne Hockey.

Lieblingstier: Mein Lieblingstier ist das Krokodil.

Was machst du gerne im Turmatt?

Ich spiele gerne mit den Bällen.



Interview mit Adrian

Name: Adrian

Alter: Ich bin 5 Jahre alt.

Stufe: KG c

Hobbies: Ich spiele gerne im Kindergarten aber auch zu Hause.

Lieblingstier: Mein Lieblingstier ist der Tiger.

Was machst du gerne im Turmatt?

Ich spiele gerne mit dem Hula-Hoop Ring.



Interview mit Matteo

Alter: Ich bin 5 Jahre alt.

Stufe/Klasse: Ich besuche den Kindergarten d.

Hobbies: Ich spiele gerne Fussball.

Lieblingstier: Mein Lieblingstier ist die Katze.

Im Turmattschulhaus gefällt mir das Spielen mit dem Bauernhof im Kindergarten sehr.



Interview mit Mina

Name: Ich heisse Mina.

Alter: Ich bin 5 Jahre alt.

Stufe/Klasse: Ich gehe in den Kindergarten d.

Hobbies: Ich spiele gerne draussen auf dem Spielplatz.

Lieblingstier: Meine Lieblingstiere sind Hunde Katzen.

Im Turmattschulhaus gefällt mir am besten das Spielen in der Bäbi-Ecke im Kindergarten, wenn wir Familie spielen.





Turmi wollte Weihnachten feiern

Turmi ist ein achtjähriger einsamer Kürbis. Seine Familie ist schon seit langer Zeit verschwunden und deshalb lebt er allein. Als er noch eine Familie hatte, liebte er Halloween. Er fand es lustig andere mit seinen gruseligen Fratzen zu erschrecken.

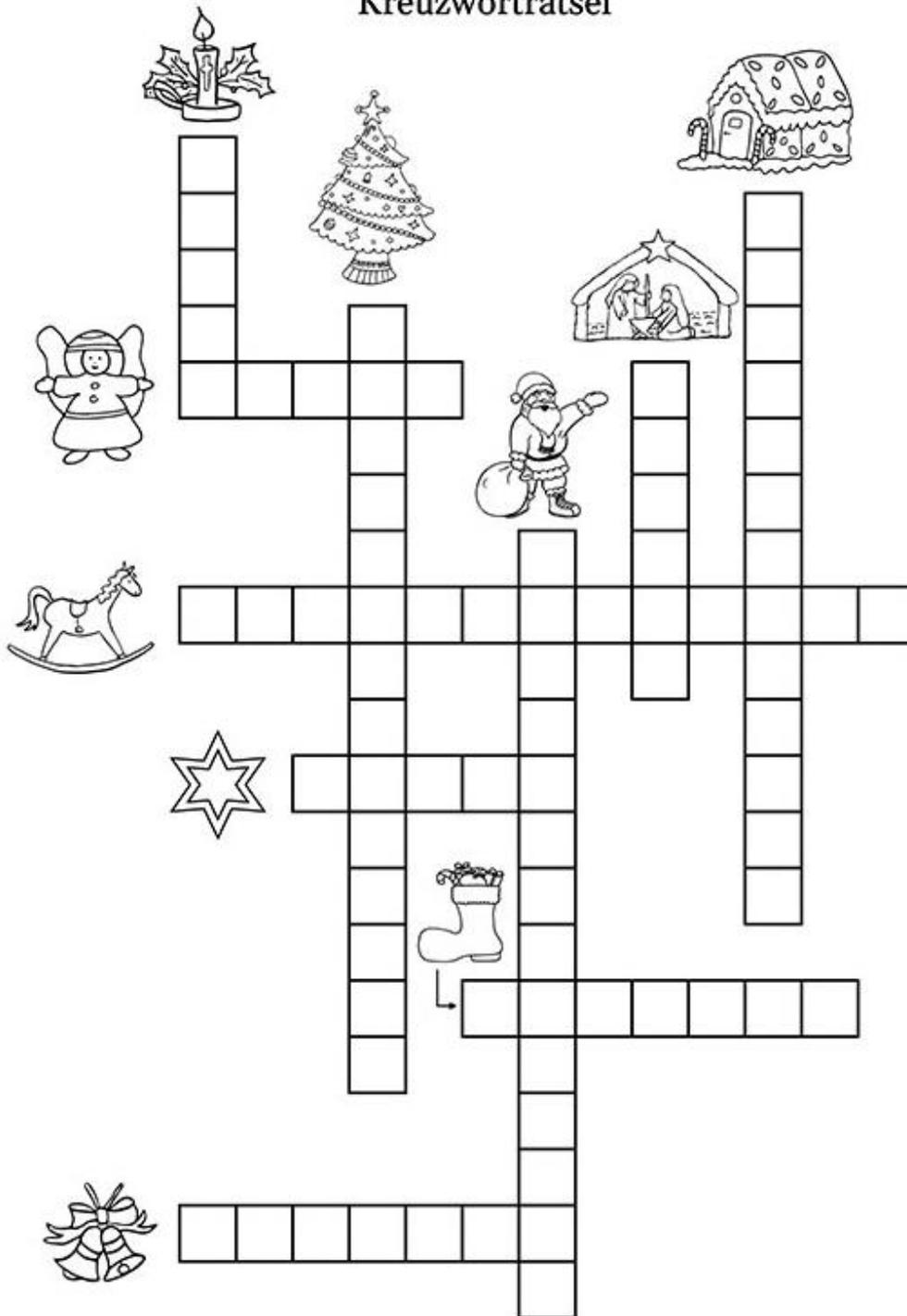
Seit er allein lebt, findet er Halloween nicht mehr so toll. Es macht einfach keinen Spass mehr. Ausserdem möchte er nicht mehr Kinder erschrecken und sie schon gar nicht mehr zum Weinen bringen.

Gar nichts mehr feiern, wäre auch doof. So überlegte er lange, was er sonst noch feiern könnte. Plötzlich fiel ihm Weihnachten ein. Ein schönes besinnliches Fest mit vielen Geschenken. So beschloss er Weihnachten zu feiern. Er überlegte, was alles zu Weihnachten dazugehört. Als erstes dekorierte er seine Wohnung mit vielen Kerzen, backte Kekse und besorgte sich einen Adventskalender. Es war nicht irgendein Kalender, sondern ein spezieller Kalender für Kürbiskinder.

Am 1. Dezember wachte er schon früh morgens auf und öffnete sofort das erste Türchen. Hinter dem Türchen kam ein kleiner netter Kürbis hervor. Für Turmi war das grossartig. Endlich hatte er einen Freund. Es blieb jedoch nicht bei einem Kürbis. Hinter jedem Türchen kam ein weiterer hervor. Am 24. Dezember hatte er 24 neue Freunde gefunden. Turmi war total glücklich. Endlich war er nicht mehr allein. Zusammen assen sie ein leckeres Weihnachtsgericht, sangen Lieder und packten Geschenke aus. Doch das allergrösste Geschenk für Turmi waren seine neu gewonnen Freunde.

Weihnachtsrätsel

Kreuzworträtsel



Wie ihr sicher alle gesehen habt, ist in den Herbstferien ein Verkehrsgarten auf unserem Pausenplatz aufgemalt worden.

Wir persönlich haben nicht damit gerechnet, haben uns aber gefreut, als wir ihn vorgefunden haben.

Wir wollten mehr über die Entstehung und die Beweggründe erfahren und haben uns deshalb an Herrn Meyer gewandt. Er war bereit unsere Fragen zu beantworten. Vielen Dank dafür.

Die wichtigsten Erkenntnisse möchten wir gern mit euch teilen.

Warum haben wir im Turmatt einen Verkehrsgarten bekommen?

Die Schule Stans hatte sich schon viele Jahre mit diesem Projekt beschäftigt. Es war jedoch lange nicht klar, wo man am ehesten einen Verkehrsgarten realisieren kann - bei uns im Turmatt, im Tellenmatt, Kniri, oder Pestalozzi. Die Planung war ziemlich kompliziert und leider ist viel Zeit vergangen, ohne dass etwas passierte. Schlussendlich ging es plötzlich ganz schnell und wir konnten den Verkehrsgarten im Turmatt machen zusammen mit dem TCS.



War das Ihre Idee?

Nein, damals war ich noch gar nicht in Stans. Ich fand die Idee aber toll und wollte sie unterstützen. Frau Theiler, unsere Gesamtschulleiterin, hat sich ebenfalls dafür eingesetzt, dass die Idee umgesetzt werden konnte.

Wer soll den Verkehrsgarten nützen, welche Einsatz Möglichkeiten gibt es?

Die Idee ist, dass alle den Verkehrsgarten nutzen können. Er soll allen Schulklassen aus Stans, wie auch dem Rest der Stanser Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Die Polizisten können mit den Kindern zum Beispiel lernen wie man richtig über die Strasse läuft. Die 5.Klässler können für die Veloprüfung lernen oder man kann einfach sonst Spass haben.

Welche Veränderungen waren nötig, dass der Verkehrsgarten auf unserem Pausenplatz Platz umgesetzt werden konnte?

Eigentlich waren nicht grosse Veränderungen nötig. Was man machen musste, war einige der Lehrerparkplätze zu entfernen. Herr Zimmermann hat noch die Beschriftungen für die Schulklassen für den Fall der Evakuierung am Velounterstand angebracht.



Wer hat den Verkehrsgarten gemalt und was hat das Ganze gekostet?

Aufgemalt hat den Verkehrsgarten eine Firma namens MORF, die sind spezialisiert auf solche Signalisationen und machen das in der ganzen Schweiz. Gekostet hat das ganze Projekt mit Planung und allem etwa was dazu gehört rund 10'000 Franken.

Dies waren unsere Erkenntnisse zu unserem neuen Verkehrsgarten. Wir hoffen, dass ihr alle noch viel Spass mit ihm habt und viel dabei lernen könnt.

REDAKTIONSTEAM

Unser Redaktionsteam setzt sich aus Schülern und Schülerinnen der Mittelstufe 2 zusammen. Sie sammeln Ideen, recherchieren, verfassen Texte und erstellen viele weitere interessante Beiträge.

Hinten von links nach rechts: Jan, Nando, Noel, Emma



Vorne von links nach rechts: Mia, Beni, Pavel, Noemi, Aurelia
Betreut durch Janine Kirchgessner, Maria Früh und Carmen Vonarburg

